

HAUPTHAUS: TECHNISCHES MUSEUM WIEN, MARIAHILFER STRASSE 212, 1140 WIEN
ÖSTERREICHISCHE MEDIATHEK, WEBGASSE 2A, 1060 WIEN
WEITERE INSTITUTIONEN: EISENBahnMUSEUM STRASSHOF

TECHNISCHES MUSEUM WIEN MIT ÖSTERREICHISCHER MEDIATHEK

TECHNISCHES MUSEUM WIEN MIT ÖSTERREICHISCHER MEDIATHEK

HR DR. GABRIELE ZUNA-KRATKY, GESCHÄFTSLEITUNG

STABSSTELLEN

MAG. CHRISTINE LIXL, MARKETING UND KOOPERATIONEN

MAG. ELISABETH LIMBECK-LILIENAU, PROJEKTLEITSTELLE

DI MARTIN BARTA, PROJEKTLEITSTELLE

MAG. BARBARA HAFOK, PUBLIC RELATIONS

SAMMLUNGEN

*HR MAG. PETER DONHAUSER, ABTEILUNGSLEITUNG TECHNISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE
GRUNDLAGEN; MUSIKINSTRUMENTE*

HR DI REINHARD KEIMEL, VERKEHRSWESEN

DR. DI OTMAR MORITSCH, INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

DR. ROSWITHA MUTTENTHALER, BAU-, ALLTAGS- UND UMWELTECHNIK

DI MANFRED TRAGNER, MONTANISTIK, MASCHINENBAU UND ELEKTROTECHNIK

DR. HUBERT WEITENSFELDER, HANDWERKLICHE UND INDUSTRIELLE PRODUKTIONSTECHNIK

WISSENSCHAFTLICHES SERVICE

DR. HELMUT LACKNER, ABTEILUNGSLEITUNG

HR DR. HANNELORE STÖCKL, BIBLIOTHEK (BIS 31. 10. 2001)

CHRISTINE CECH, BIBLIOTHEK (AB 1. 11. 2001)

MAG. MANUELA FELLNER, ARCHIV

MAG. BARBARA PILZ, WISSENSCHAFTSKOORDINATION UND PUBLIKATIONEN

WALTER HASCHKE, INVENTARVERWALTUNG UND DEPOT

MAG. ZITA BREU, RESTAURIERUNG

JOHANN FRAUMBAUM, WERKSTÄTTEN

AUSSTELLUNGEN UND BESUCHER

DR. WALTER SZEVERA, ABTEILUNGSLEITUNG

DR. BEATRIX HAIN, MUSEUMSPÄDAGOGIK

DR. HANNELORE HUBER, AUSSTELLUNGSORGANISATION

AUGUST PETERMANN, AUSSTELLUNGSBAU

RUDOLF ILLING, AUFSICHT

DR. HERBERT HEIDECKER, AUSSTELLUNGSTECHNIK

BETRIEB UND VERWALTUNG

ANNA-CHRISTINE LETZ, ABTEILUNGSLEITUNG

GÜNTHER STILLER, PERSONALWESEN

CAREN LUSSEY, FINANZWESEN

ING. PETER DEFELD, FACILITY MANAGEMENT

ING. WOLFGANG FESSL, EDV

ÖSTERREICHISCHE MEDIATHEK

HR DR. RAINER HUBERT, ABTEILUNGSLEITUNG

EXPOSITUR STRASSHOF

HR DI KARL-HEINZ KNAUER, ABTEILUNGSLEITUNG

SCHAUFLÄCHE: 22.345 m²

ÖFFNUNGSZEITEN: MO BIS SA 9–18, DO 9–20, SO UND FEI 10–18

EINTRITT: ATS 95,-/75,-/45,-

BASISSUBVENTION: EURO 9,574 Mio. (ATS 131,749 Mio.)

PERSONAL: 125 MITARBEITERINNEN AUF VOLLZEITBASIS

MUSEUMSPOLITIK

Das Technische Museum versteht sich als Erlebnis-, Lern- und Diskussionsort, wo spielerischer Erstkontakt mit technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen ebenso möglich ist wie das Erwerben, Ergänzen und Vertiefen von Wissen.

Die angebotene Information wird mittels eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen fachlicher Primärinformation (Objekte, Modelle, Interaktiva und Text-/Bildmaterial) und vertiefender Zusatzinformation (Leseplatte, Medienstationen, Kinos und Hörstationen) sowie in einem elektronischen Führungssystem angeboten.

Derzeit beschäftigt sich ein Großteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Bereiches „Sammlungen“ mit Arbeiten, die direkt oder indirekt mit der weiteren Einrichtung der Schausammlungsbereiche „medien.welten“, „Lebensräume“, „Produktionstechnik“, „Sehen und Verstehen“ und „Verkehr“ zusammenhängen. Bereits in der Konzeption von Schausammlungen und Sonderausstellungen wird auf den diskursiven Charakter des Museums Wert gelegt. So wurden beispielsweise die „Energiegespräche“ etabliert, eine Diskussionsveranstaltung zu zukunftsorientierten, energierelevanten Themen, im Bereich „Energie“. Vertiefende Begleitprogramme zu Ausstellungsthemen

sowie generell technischen Themen sind auch in Zukunft geplant.

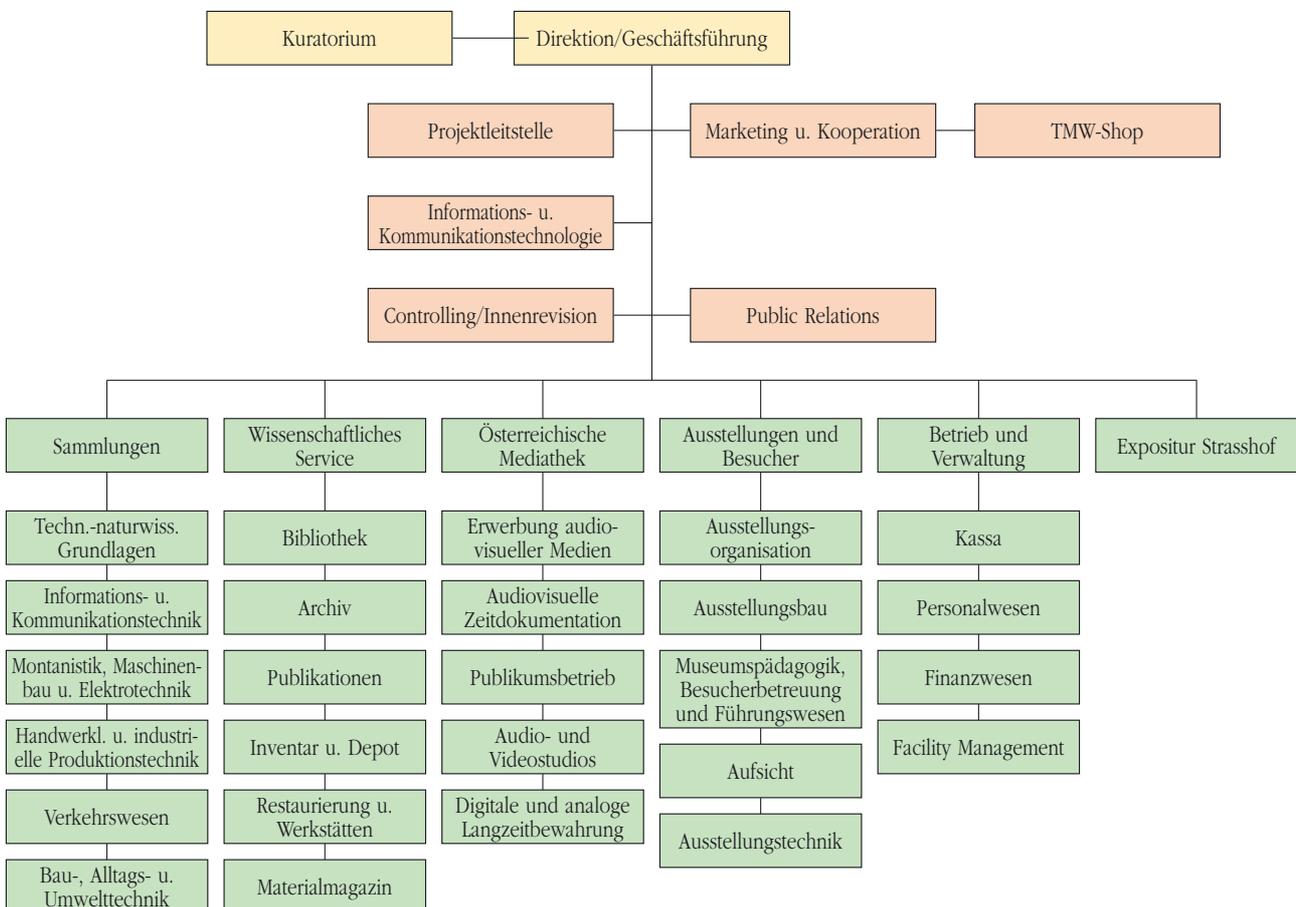
ORGANISATION

Mit 1. 1. 2001 wurde dem Technischen Museum die Österreichische Mediathek (ehem. Österreichische Phonotheek) eingegliedert. Der Firmenname ist nunmehr Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts. Durch die Eingliederung der Mediathek ergeben sich zahlreiche Synergien sowohl für den Museums- als auch für den Mediatheksbetrieb. Audiovisuelle Produktionen, gemeinsame Verwendung von Audio- und Videogeräten, den Archiven sowie die gemeinsame Nutzung von personellen Ressourcen sind Beispiele dafür.

Durch die Eingliederung der Mediathek hat sich eine Änderung im Organigramm ergeben. Die Österreichische Mediathek wird – analog zur Expositur Strasshof – als Abteilung des Technischen Museums geführt.

EINRICHTUNGSINVESTITIONEN

Die **Wiedereinrichtung** des Hauses wird mit der Einrichtung der „medien.welten“ – der neuen Dauer Ausstellung zu den Themen der Informations- und



Kommunikationstechnik – fortgesetzt. 2001 wurden die inhaltlichen Vorkonzepte, Teilbereiche wie Ausstellungsarchitektur und Medienplanung ausgeschrieben und beauftragt. Die Eröffnung wird 2003 stattfinden. Im östlichen Ausstellungsbereich wurde ein aus dem Jahr 1897 stammender elektrischer Personenaufzug eingebaut, der inhaltlich und optisch die Abteilungen Energie, Lebensräume und Verkehr verknüpft.



Personenaufzug aus dem Jahr 1897

In die Mittelhalle des TMW wurden zwei historisch bedeutende Objekte zum Schienenverkehr eingebracht: Der Hofsalonwagen Hz0011 (Baujahr 1873) der Kaiserin Elisabeth und die Dampflok „Gmunden“ mit Personenwagen B10 (beide Baujahr 1854).



Einbringung der „Gmunden“ (Bj.1854) ins Technische Museum

Die Sanierung der Depots in der Braillegasse (1140 Wien) wurde 2001 fortgesetzt und teilweise abgeschlossen. Zwei Depots (Siegendorf und NW-Bahnhof) wurden zugunsten eines geeigneteren Objektes in Floridsdorf aufgelassen.

Im Zuge des Projekts „Ausbau des Eisenbahnmuseums Strasshof“ wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Zur verbesserten Unterbringung und öffentlichen Präsentation von Schienenfahrzeugen des TMW, wie z.B. die Dampflok „Ajax“ (Baujahr 1841) und „Steinbrück“ (Baujahr 1848) und die Schnittlokomotive kkStB 1.20 (Baujahr 1883), wurde eine provisorische Depothalle samt Gleisanlage errichtet (Integration in das zukünftige Ausbauprojekt).

AUSSTELLUNGEN

Die Planung und Organisation von Sonderausstellungen liegt in der Abteilung „Ausstellungen und Besucher“ und wird in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Marketing und Kooperationen durchgeführt. Ziel ist auch, den reichen Depotbestand dem Publikum zugänglich zu machen und auf aktuelle Anlässe einzugehen.

In der weiteren Ausbauphase der Schausammlungen liegt der Schwerpunkt auf der Konzeption von haus-eigenen Sonderausstellungen. Im Rahmen von Wech-selausstellungen in den bereits eingerichteten Schau-sammlungsbereichen werden laufend aktuelle Forschungsergebnisse aus der Wirtschaft und dem universitären Bereich präsentiert.

Sonderausstellungen

Faszination Sport: Interaktive Ausstellung zum Thema Verhältnis Wissenschaft-Sport-Technik (bis 18. 2. 2001)

Holzinnovationen aus Österreich, Forschungsförderungsfonds (bis 8. 4. 2001)

Auf Österreichs Straßen – Historische Automobile 1910–1940 (9. 3.–30. 4. 2001)

Luft- und Raumfahrt, Forschungsförderungsfonds (27. 4.–7. 10. 2001)

$E = mc^2$ - Wenn Energie zu Materie wird, Wanderausstellung des CERN (11. 5.–19. 9. 2001)



Sonderausstellung „Sieger-Typen“, Rennmotorräder 1920–1940

The Story of Passion: 100 Jahre Mercedes
(31. 5.–31. 12. 2001)

Erfinder. Patente. Österreich (29. 6.–16. 9. 2001)

Von der Ketchupflasche zum Blumenübertopf:
Vorschau auf den Bereich Kunststoff im Schausam-
mlungsbereich „Lebenswelten“ (ab 31. 5. 2001)

Bauen: Brücke-Hochhaus-Tunnel (ab 13. 6. 2001)

Sieger-Typen, Rennmotorräder 1920–1940
(ab 24. 11. 2001).

SAMMLUNGSPOLITIK

Sammlungsankäufe

Im Jahr 2001 wurden 165 Objekte angekauft. Die Gesamtausgaben hiefür beliefen sich auf rund Euro 252.495,- (ATS 3,5 Mio.).

Haupthaus (Auswahl):

Theodolit, Universal-Nivelliergerät, Motorrad Puch 125, Multiprozessor, Cybershot S75, Knochendichtemessgerät Soundscan, Konvolut Schellacks, Konvolut Notenrollen, Rennmotorrad Norton international 30, Modell Hopfner HS 829a, Modell Hopfner HS, Modell Musger MgIII, Modell Krabbenkutter, Staubsauger Dyson DC05, Daguerrotypie Herrenporträt, Bussoleninstrument, Rahmenkoordinatograph sowie zahlreiche Kleingeräte aus der Kommunikationstechnik und der Technik im Haushalt;

Mediathek:

Übernahme von rund 4.000 CDs, Audiocassetten und Schallplatten (Spende Austromechana);

Eisenbahnmuseum Strasshof:

Elektrolokomotive ÖBB 1245.01 (Baujahr 1934), Elektro-Triebwagengarnitur ÖBB 4030.210, 6030.202, 7030.210 und 7030.203 (alle Baujahr 1962), Achszähler für Spurplanstellwerke (Spende Fa. Alcatel), Elektrohydraulischer Weichenantrieb (Spende Fa. Alcatel).

BIBLIOTHEK UND ARCHIV

Wissenschaftliche Fachbibliothek und Archiv mit vielfältigen Spezialsammlungen (u.a. Weltausstellungskataloge, Firmenkataloge, Handschriften und Nachlässe).

TMW-Haupthaus

Bestand 2001: etwa 100.000 Bände, davon ca. 400 Zeitschriften;

Zuwachs 2001: 849 Bände, sieben Zeitschriften-Abos;

Mediathek

Bestand 2001: rund 244.000 audiovisuelle Träger (ca. 11.800 Videocassetten, ca. 43.000 Tonbänder, ca. 4.800 DAT-Cassetten, ca. 31.200 Schallplatten (LPs etc.), ca. 73.050 Schallplatten – Schellacks, ca. 39.000 Compact Discs und ca. 36.500 Audiocassetten).

FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN, PROJEKTE

Forschungsprojekte

Durch den Fokus auf die Wiedereinrichtung sind derzeit Projekte in nationalen und internationalen Forschungsprogrammen mit Schwerpunktthemen aus den entsprechenden Bereichen konkret in Umsetzung und auch weiterhin geplant.

Unter anderem sind dies das EU-Projekt „Virtual Showcase“ und das OeNB Forschungsprojekt (Jubiläumssfonds) zu einem interaktiven Leitsystem für die virtuelle Ebene der medien.welten.

Publikationen

Periodikum: Blätter für Technikgeschichte, Band 62/2000 und Band 63/2001

Sonderausstellungskataloge: Erfinder. Patente. Österreich, Wien 2001; Sieger-Typen. Rennmotorräder 1920–1940; Führer zur Schausammlung: Straßenfahrzeuge aus der Sammlung des Technischen Museums Wien

Mechthild Dubbi: Die Alchemistenküche des Technischen Museums Wien. In: Odo Burböck u. a., Das kleine Alchemistenbuch, Wien 2001;

Manuela Fellner: Das Archiv des Technischen Museums und seine Bestände, in: Naturwissenschaften und Archive, Rostock: Univ., 2001;

Helmut Lackner: „Es ist die Bestimmung der Menschen, dass sie die Berge durchwühlen.“ Bergbau und Umwelt. Wien, München 2001; Von Seibersdorf bis Zwentendorf. Die „friedliche Nutzung der Atomenergie“ als Leitbild der Energiepolitik in Österreich. In: Blätter für Technikgeschichte, 62 (2000); Der „Produktivitätsrummel“ im österreichischen Wiederaufbau; Technikmuseum oder Science Center: Das neue Technische Museum Wien, München 2001.

Lisa Noggler: Die Wahrnehmung von Luft. Das Beispiel einer kleinen Stadt im 19. Jahrhundert, Wien-München 2001.

Sabine Comploi/Lisa Noggler/Brigitte Truschneegg: Projektion und Topik der Geschlechterrollen in der antiken Ethnographie, Wien 2001.

Wolfgang Pensold: Krieg und Kamera. Skizzen zum NS-Kriegsfilm; Amtlicherseits wird gemeldet... Zur Geschichte regierungsnaher Nachrichtenbüros in Österreich.

Edith Dörfler/Wolfgang Pensold: Die Macht der Nachricht. Die Geschichte der Nachrichtenagenturen in Österreich; Molden Verlag, Wien 2001.

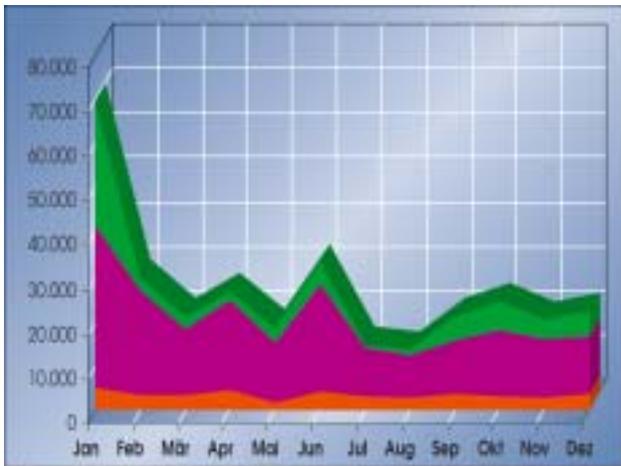
Hubert Weitensfelder: Industrie-Provinz. Vorarlberg in der Frühindustrialisierung, 1740–1870; Frankfurt am Main, New York 2001.

Mediathek

71 Videodokumentationen, größtenteils Zeitzeugeninterviews zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, Veranstaltungen und Vorträge, Videoaufnahmen zur Flugeschichte; Video-Dokumentationen/Audio-Dokumentationen (Eigenaufnahmen 1998–2000); Die Spuren der Töne. Vom Phonographen zur Mediathek (CD); Leseheft Nr. 5; TMW – Das Erlebnismuseum. Video (VHS).

BESUCHER

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Im Januar 2001 wurde ein Rekordwert von insgesamt rund 70.000 Besuchern, vor allem auf Grund der Sonderausstellung „Faszination Sport“ und der Reise-messe mit rund 27.000 Besuchern, verzeichnet (bei Schul- und Jugendgruppen lag die Steigerungsrate im Vergleich zum Januar des Vorjahres bei über 600%). Der interaktive Zugang zur Technik im neuen Technischen Museum Wien fand besonderes Interesse beim Publikum. Auch bei der Gruppe der Senioren zeigte sich durch die Sonderausstellung „Siegertypen, Rennmotorräder 1929–1940“ eine stärkere Besucherfrequenz als im Vorjahr (+64%). In der Langen Nacht der Museen lag das TMW mit 4136 Besuchern an 5. Stelle aller Museen.

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Die erfreuliche Besuchersteigerung von rund 7,8% (22.863 Personen) ist einerseits auf erfolgreiche

Sonderausstellungen, andererseits jedoch auf ein umfangreiches Vermittlungsangebot für Kinder, Schüler und Familien und ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm im inhaltlichen Umfeld der Schausammlungen zurückzuführen. Besonders positiv ist der Besucherzuwachs im Lichte der Tatsache, dass manche Schausammlungsbereiche noch nicht präsentiert werden können (Planungsstadium), zu bewerten.

VERMITTLUNG

Insgesamt wurden im Haupthaus des TMW 3.786 Führungen und Aktionen mit 42.515 Personen durchgeführt.

Eisenbahnmuseum Strasshof: Kinderfest „Hits for Kids“ (3. 9. 2001);

Mediathek: Kooperationsprojekte mit Schulen im Marchettischlössel; H. C. Artmann-Schwerpunkt im Rahmen der Science Week; individuelle Medienbenutzung im AV-Hörraum der Mediathek;

Veranstaltung von bzw. Beteiligung an zahlreichen Veranstaltungen inner- und außerhalb des Museums:

Unter anderem: Nikolofest, Weihnachtsprogramm, 125. Jahre Viktor Kaplan, Präsentation Fischamend – eine Wiege der österreichischen Luftfahrt, Sonderprogramm zum Nationalfeiertag, Lange Nacht der Museen, Musikaktionstag im TMW, Energiegespräche, Präsentation Wiener Flötenuhr, Saisonauftakt /Strasshof, 150 Jahre Licaon/Strasshof, ÖGHK Herbstausfahrt, Penzinger Herbst, Science Week, Institut Français de Vienne, Palais Clam Gallas Thema: festival électronique à Vienne - Sonderausstellung und Aktionen für Kinder zu elektronischer Musik gemeinsam mit dem Bereich Musik, Wiener Stadtfest, Teilnahme gemeinsam mit VEÖ an der Interpädagogica in Linz, Vortrag zum Thema Objekt versus Computer!? Sinn und Unsinn Neuer Medien im Museums- und Ausstellungswesen – Jüdisches Museum Wien.

Angebote für Schulen

Folgende Aktionen waren 2001 neu: Achtung Baustelle – Bereich Bauen, Hochhäuser, Brücken, Tunnel; Arbeit in der Fabrik-Schwerindustrie, Energie;

Englischsprachige Aktionen für Volksschulen;

Begleitende Programmangebote zu den Sonderausstellungen: Siegertypen (Kooperation mit der Siegfried Marcus Schule: KFZ Lehrlinge geben technische Auskunft, Besucher können unter fachlicher Anleitung Motoren zerlegen);

Kaplantag (Rätselralley für Schulen, 27. 11. 2001);

Lehrerinformationsveranstaltungen;

Kindergeburtstage;

Wiener Ferienspiel (2000 Kinder);

Nationalfeiertag: Mitmachstationen für Kinder;

Nikolofeier für die Kleinen;

24. 12. Tag des Kindes;

englischsprachige Aktionen für Familien an Wochenenden zu unterschiedlichsten Themen;

Ferienspiele gemeinsam mit Wien X-tra (Februar, Juli, August).

Freizeitpädagogische Angebote für Schulen, Einzelbesucher und Gruppen: Entwicklung des Camp-In (Übernachtungen mit aktionsreichen Angeboten zum Thema Technik), 2001 13 Camp-Ins mit 471 Personen;



„Camp In“

Mini-TMW

Ausgestaltung des Außenbereiches: Sitzgelegenheiten für Eltern, Schuhablage, Setzkasten; Innenbereich: Zahnradwand, Tastbaum; Erweiterung der Baustelle.

MARKETING, PR, SPONSORING UND KOOPERATIONEN

Schwerpunkt der Marketing-Aktivitäten im Berichtsjahr auf Grund der veränderten Ausgangslage nach der Ausgliederung war die Schaffung von Grundlagen für einen koordinierten und zielgerichteten Marketingprozess, u.a. ein Informationssystem zur besseren Kenntnis/Gewichtung der Zielgruppen (Ist-Analyse Image des Museum, Motive der Besucher, Zielgruppenpotenziale [österreichweit] und Marktumfeld). Diese Erkenntnisse bildeten die Grundlage für das neue Mission Statement des Museums und finden im Jahr 2002 Eingang in das neue Marketingkonzept.

Stabsstelle PR

gesamte mediale Betreuung des TMW, Schwerpunkte 2001: Werbekampagne Sommertourismus, Aktivitäten für Multiplikatoren und Organisation von „special interest“ Gruppenführungen (z.B.: für „Presse-Leserclub“, „Club der Universität Wien“, Österr. Journalistenclub), Präsenz des TMW bei externen Veranstaltungen, Herausgabe des „TMW-Forums“ (März, Juni, November 2001).

Kooperationen

Laufende Kontakte zu Unternehmen und Institutionen und Verhandlungen über Zusammenarbeit; Forschungs- und Entwicklungskooperation mit Barco Projection Systems; Prototypen und Installationen für neuen Schausammlungsbereich „medien.welten“;

Geschäftsmodell zur Finanzierung innovativer Technologieentwicklungen „Financing Innovation“; ORF-Archivzugang im Lesesaal des TMW; Kooperation mit Filmarchiv Austria im Rahmen der Planung „medien.welten“.

Leihverkehr

4.118 Objekte an 51 nationale und internationale Museen, Institutionen und Ausstellungen u.a. Objekte zum Thema Mittelalter zur Kärntner Landesausstellung, zum Thema Alchemie zur Ausstellung auf der Burg Rabenstein, Scheimpflug-Nachlass nach München, Datenverarbeitungsanlage IBM 650 ins IBM-Museum Stuttgart bzw. optische Geräte an die Universität Oldenburg.

DIGITALISIERUNGSVORHABEN, INTERNET, AUDIOVISUELLE PROJEKTE

Haupthaus

Forschungsprojekt Cyberspace, die virtuelle Ebene der „medien.welten“, in Kooperation mit der Firma Imagination GmbH;

vollständig computergenerierter Animationsfilm mit dem Titel „Invisible Person sucht einen Freund“ (Vorprojekt zu Multimedia DVD für den Schulbereich);

Projekt Relaunch der Homepage, Analyse internationaler Internetauftritte von Museen und kulturellen Einrichtungen, zielgruppenspezifische Umsetzungsüberlegungen;

Programmierung von Internetseiten zu den im Museum gezeigten Sonderausstellungen „Faszination Sport“ und „Sieger-Typen“.

Mediathek

Erweiterter Probetrieb des Digitalisierungsprojektes (Audio-Dateien aus Tonbändern, Schallplatten und CDs per Knopfdruck aus dem Katalog heraus benutzbar), Umwandlung der analogen Tonträgern in Mediendateien, Verknüpfung der Digitalisate mit dem Katalog, Langzeit-Sicherung;

Entwicklung eines so genannten „Wave-Butler“ (Abgabe der Audio-Dateien im Massenspeicher) und eines so genannten „Wave-Wizard“ (benutzerfreundliches Abspielen durch optische Orientierung (die Tonschwingungen werden abgebildet, punktgenaues Anvisieren durch Marker);

Aufstellung und Unterbringung der Digitalisate im „Robo“, dem ersten „Kulturroboter“ Österreichs;

Investitionssumme 2001: Euro 199.000,-
(ATS 2.738.300,-)

INTERNATIONALES

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen:

ASTC (Association of Science-Technology Centers Incorporated), CIMUSET (International Committee of

Museums of Science and Technology), Coronelli Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft f. Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik, Deutscher Museumsbund, ECSITE (European Collaborative of Science Industry and Technology Exhibitions), Film Archiv Austria, Georg Agricola Gesellschaft, Gesellschaft für Medienforschung, Gesellschaft für Technikgeschichte, Gesellschaft selbstspielender Musikinstrumente, IATM (International Ass. of Transport and Communications Museums), ICOM, Int. Forum Historische Bürowelten, Montanhistorischer Verein für Österreich, Museum Industrielle Arbeitswelt, MUT (Mitteleuropäische Union der Technischen Museen), Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG), ÖIAV (Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein), Österreichischer Verband für Stenographie und Textverarbeitung, Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, Österreichischer Verband der Kulturvermittler/innen im Museums- und Ausstellungswesen, Österreichische Gesellschaft für Akustik (AAA), ÖVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik), Verband Österreichischer Archivare, VEE (Verein für Energiewirtschaft und Energiepolitik), Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.v., Österreichischer Restauratorenverband Trevithick Society.

Internationale Projekte

EU-Projekt „Virtuell Showcase“ (IST-Programm 2002–2004): Weiterentwicklung der Technologie für so genannte „virtuelle Vitrinen“ für Museen und Konzeption des praktischen Einsatz;

Antrag für das EU-Projekt „Scalex“: Modell für die Erstellung und Präsentation von digitalen Inhalten (2002 genehmigt);

Installation „Invisible Person“ für Sonderausstellung „Computer.Gehirn“, Heinz Nixdorf Forum in Paderborn/D;

ICHIM-Konferenz Mailand, Organisationsbeteiligung; Kooperationsgespräche mit Massachusetts Institute of Technology zum Schaubereich „medien.welten“ (Objekte der „tangible media group“).

BUDGET

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2001 wurde dem Technischen Museum die Österreichische Mediathek eingegliedert. Es ist daher nicht möglich, die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2000 und 2001 des Technischen Museums direkt zu vergleichen.

Mit der Einbringung der Vermögenswerte der Mediathek ergaben sich für das Technische Museum ab dem 1. 1. 2001 wesentliche Veränderungen: gegenüber dem Jahresabschluss 2000 erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital um 8,3%, das Anlagevermögen stieg um 13,4%, die Bilanzsumme erhöhte sich um 10,3%.

Der um die Mediathek erweiterte Geschäftsbereich hatte auch Auswirkungen auf die Entwicklung der

| | Beträge in Tsd. Euro | | Beträge in Tsd. ATS | |
|--|----------------------|-----------|---------------------|------------|
| | 2000 | 2001 | 2000 | 2001 |
| Umsatzerlöse | 11.468,53 | 13.025,45 | 157.810,48 | 179.234,09 |
| davon: | | | | |
| Basisabteilung | 9.574,57 | 11.265,67 | 131.749,00 | 155.019,00 |
| Eintrittsgelder | 915,27 | 916,68 | 12.594,36 | 12.613,85 |
| Shops, Veranstaltungen, etc. | 978,69 | 843,10 | 13.467,12 | 11.601,25 |
| Sonstige betriebl. Erträge | 609,15 | 440,71 | 8.382,14 | 6.064,28 |
| Personalaufwand | 3.865,16 | 5.405,00 | 53.185,70 | 74.374,47 |
| Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit | 4.823,41 | 5.823,41 | 66.371,59 | 73.095,03 |
| Abschreibung | 1.040,04 | 1.708,16 | 14.311,25 | 23.504,78 |
| Betriebserfolg | 2.349,08 | 1.040,97 | 32.324,08 | 14.324,10 |
| Finanzerfolg | 69,01 | 159,44 | 949,54 | 2.193,90 |
| Jahresüberschuss | 2.418,09 | 1.200,41 | 33.273,62 | 16.518,00 |
| Zuweisung zu Widmungskapital | -2.418,09 | -1.200,41 | -33.273,62 | -16.518,00 |

Ertragslage des Technischen Museums, wie die Anstiege bei den Abschreibungen, dem Personalaufwand und den sonstigen Aufwendungen zeigen.